

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2021 20.00 – 21.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Meierhof

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Budget 2022
 3. Sanierung Strasse Wang – Wasma; Objektkredit
 4. Waldhütte Pifal; Objektkredit
 5. Umnutzung Schulhaus Flond; Objektkredit
 6. Varia
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Gemeindepräsident Ernst Sax begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in romanischer und deutscher Sprache zur zweiten und letzten Gemeindeversammlung im Jahr 2021 und stellt die ordnungsgemäss einberufene Gemeindeversammlung gemäss Art. 14 des Abstimmungs- und Wahlgesetzes fest.

In seiner Einleitung dankt er den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dass sie trotz Corona und die damit verbundenen Einschränkungen, Interesse am politischen Alltag in der Gemeinde zeigen und an den Gemeindeversammlungen teilnehmen. Die bevorstehende Wintersaison ist wiederum mit vielen Unsicherheiten verbunden und gibt den Veranstaltern kaum eine Planungssicherheit. Die Unsicherheit in der Bevölkerung ist weiterhin sehr gross und man fragt sich wie lange uns die Pandemie noch hinhalten wird. Der Gemeindevorstand habe sich von dieser Situation nicht abhalten lassen, seine Arbeit als Gemeindeexekutive wahrzunehmen. Unter den notwendigen Schutzmassnahmen habe der Gemeindevorstand versucht weitere Projekte für die Gemeinde voranzutreiben, um diese an der heutigen sowie an zukünftigen Gemeindeversammlungen dem Stimmvolk unterbreiten zu können. Neben den verschiedenen Projekten, welche heute zur Genehmigung unterbreitet werden, hat die Gemeindeversammlung auch über die Genehmigung des Budgets 2022 abzustimmen.

Entschuldigungen:

Fabien Walder, Gemeindevorstand
Kevin Brunold, Grossrat

Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler

Als Stimmenzähler für die Abstimmungen schlägt der Gemeindepräsident Martin Henny und Brida Janka vor, welche durch die Gemeindeversammlung gewählt werden.

Bekanntgabe der Präsenz

Es sind total 63 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

2. Budget 2022

Der Gemeindepräsident Ernst Sax unterbreitet der Gemeindeversammlung das Budget 2022. Das Budget für das Jahr 2022 weist bei Gesamterträgen von CHF 12'503'100.00 und einem Gesamtaufwand von CHF 12'461'400.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 41'700.00 aus. Wie im laufenden Jahr ist das

Budget demnach gerade noch ausgeglichen und weiterhin stabil. Dies obwohl einnahmeseitig beispielsweise aus dem Finanz- und Lastenausgleich des Kantons tiefere Beiträge zu erwarten sind.

Das Investitionsbudget weist mit Gesamtausgaben von CHF 4'622'000.00 wie in der Finanzplanung vorgesehen einen höheren Umfang als bisher auf. Nebst dem bereits beschlossenen Investitionsbeitrag an die Steinhauser-Casanova Stiftung sind dabei insbesondere für den vorgesehenen Start der Sanierung des alten Schulhauses Meierhof erste Mittel eingeplant.

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag

Auf der Ertragsseite sind die verschiedenen Einnahmen aus Gebühren (Verwaltungsgebühren, Bewilligungen, Wasser- und Abwassergebühren, Gäste- und Tourismustaxen, etc.) aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte festgelegt worden. Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich des Kantons wurden fallen gegenüber dem laufenden Jahr um CHF 190'000.00 tiefer aus.

Die Einnahmen aus ordentlichen Steuern wurden wie im laufenden Jahr budgetiert. Bei den Sondersteuern (Liegenschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern) wurden die Einnahmen abgesehen von einer leichten Erhöhung der Handänderungssteuern ebenfalls wie bisher budgetiert. Gesamthaft ergeben sich Steuereinnahmen von CHF 4'587'000.00. Die Ansätze für die Steuererhebung durch die Gemeinde sind dabei unverändert vorgesehen, nämlich:

- Steuerfuss von 100% der einfachen Kantonssteuer
- Steuersatz von 1.5‰ für die Liegenschaftsteuer
- Handänderungssteuer von 2.0%

Die Dividende aus der Beteiligung an der Kraftwerk Tschar AG wurde mit CHF 445'000.00 etwas höher als bisher budgetiert. Die Einnahmen aus den Wasserzinsen wurden aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte mit CHF 180'000.00 berücksichtigt.

Aufwand

Die jährlich wiederkehrenden Aufwände sind aufgrund der Erfahrungswerte und der zu erwartenden Kosten festgelegt und im Budget aufgenommen worden. Einzelne spezielle bzw. einmalige Aufwendungen in einzelnen Bereichen der Gemeinde sind im Budget wie folgt enthalten:

- Die Organisation der Gemeinde in den Bereichen Gemeindeverwaltung und Gemeindebetriebe hat sich in der fusionierten Gemeinde gut eingespielt. Um für die künftige Aufgabenerfüllung noch besser aufgestellt zu sein und um den pensionsbedingten Ersatz einzelner Mitarbeitenden optimal umsetzen zu können, hat der Gemeindevorstand bereits im laufenden Jahr das Projekt «Weiterentwicklung Gemeindeorganisation» gestartet. Mit Unterstützung eines externen Büros sollen diese Arbeiten weitergeführt werden, wofür im Budget entsprechende Mittel eingesetzt sind.
- Der Lohnaufwand für die Verwaltung fällt im kommenden Jahr mit dem pensionsbedingten Austritt unseres Gemeindevorstehers und der für den/die Nachfolger/in vorgesehenen Einarbeitungszeit leicht höher aus.
- Nach der erfolgreichen Ausbildung des zuständigen Mitarbeiters konnte die Veranlagungstätigkeit der Gemeinde für die kantonale Steuerverwaltung auf das kommende Jahr erhöht werden. Somit werden 70% der Fälle der unselbständig Erwerbenden vor Ort veranlagt, womit auch die Entschädigung höher ausfällt.
- Im Verwaltungsgebäude kann nach dem Auszug des Grundbuchamts die Wohnung wieder vermietet werden, wofür entsprechende Mieteinnahmen budgetiert sind.

- Die Arbeiten der Gemeinde für gemeindepolizeiliche Aufgaben haben mit der Corona-Pandemie zugenommen. Entsprechend sind mehr Mittel eingeplant worden, um bei Bedarf externe Unterstützung beziehen zu können.
- Aus dem Betrieb des Grundbuchkreises Ilanz – Lumnezia wurde ein Einnahmeanteil für ein ganzes Jahr budgetiert.
- Für den Einsatz im Unterricht wird zukünftig allen Schülerinnen und Schülern ab der 3. Primarklasse ein Tablet zur Verfügung gestellt. Im kommenden Jahr ist die erstmalige Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler vorgesehen.
- Die Beiträge an Alters- und Pflegeheime für zu Gunsten von Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde geleistete Pflagetage wurde aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre von CHF 200'000.00 auf CHF 300'000.00 erhöht.
- Das bisherige Angebot des Jugendtreffs soll nach dem Corona bedingten Unterbruch aufrechterhalten und weiterentwickelt werden. Hierfür sind im Budget entsprechende Mittel reserviert.
- Der Ersatz der Strassenbeleuchtung wird im kommenden Jahr in Flond weiter fortgeführt.
- Für die Leistungserbringung der Werkgruppe ist voraussichtlich der Ersatz eines weiteren Pickups nötig und im Budget entsprechend eingeplant.
- Die Beiträge an die Surselva Tourismus AG wurden auf Basis der neu abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen budgetiert. Für den Grundbetrieb der Surselva Tourismus AG stellen nun alle vier Gemeinden einen einheitlichen Anteil von 42% der Gästetaxen zur Verfügung. Dazu kommen die Beiträge für die Finanzierung der Gästekarte und der Mehrwertaktionen. Die Einnahmen aus der Tourismustaxe werden unverändert vollumfänglich für das Marketing zur Verfügung gestellt.
- Im Bereich der Tourismusinfrastruktur sind nebst den wiederkehrenden Kosten für den Betrieb und Unterhalt verschiedene zusätzliche Ausgaben mit dem Schwergewicht für die Erweiterung des Sommerangebots eingeplant. Dies sind die Anschaffung von neuen Trottinets, die Erweiterung des Wander- und Bikeangebots, Bau neuer Brücken und Stege sowie die Anschaffung von weitere zwei Ladestationen für E-Bikes.
- Der jährliche Beitrag an opera viva Obersaxen ist im Budget 2022 weiterhin eingeplant.
- Die Aufwendungen für den Betrieb des Ferienlagers St. Martin wurden im bisherigen Rahmen budgetiert.
- Für die Deckung allfälliger Negativzinsen auf Bankguthaben sind im Budget entsprechende Mittel eingeplant.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die gesamten Investitionen, welche im nächsten Jahr vorgesehen sind, betragen brutto CHF 4'622'000.00. Es ist damit ein hohes Investitionsvolumen vorgesehen, welches sich bereits in der Finanzplanung abgezeichnet hat. Nebst wiederkehrenden Investitionen in die Basisinfrastruktur sind dabei mit dem Investitionsbeitrag an die Steinhäuser-Casanova Stiftung von CHF 1.0 Mio. und den ersten Investitionen für die Sanierung des alten Schulhauses in Meierhof von CHF 1.5 Mio. im Budget Ausgaben für wichtige, einmalige Projekte in unserer Gemeinde vorgesehen.

Nach Abzug von Investitionsbeiträgen von CHF 997'000.00 ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 3'625'000.00. An folgenden Projekten ist im nächsten Jahr die Fortsetzung der bereits begonnenen Arbeiten vorgesehen:

- Einführung des eidgenössischen Grundbuches Obersaxen
- Projektierung Sanierung altes Schulhaus Meierhof
- Investitionsbeitrag an das Neubauprojekt der Steinhauser-Casanova Stiftung
- Umsetzung Genereller Entwässerungsplan
- Güterwege Obersaxen; Meierhof – Miraniga
- Güterwege Mundaun; Via Run
- Höhenweg Bündner Rigi – Piz Mundaun

Neue Projekte:

- Projektierung Gemeinde- und Infozentrum mit Dorfplatz und Tiefgarage Meierhof
- Baubeginn Sanierung altes Schulhaus Meierhof
- Sanierung Strasse Wang – Wasma
- Kantonsstrasse Flond innerorts (Trottoir, Wasser, Abwasser)
- Sanierung Quellen Bärenboden
- Sanierung Reservoir Hanschahüs
- Waldhütte Pifal
- Planung Walderschliessung Obersaxen, Hinterer Hornwald

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt,

- a) den Steuerfuss für das Jahr 2022 auf 100% der einfachen Kantonssteuer festzusetzen,
- b) den Steuersatz für die Liegenschaftssteuer auf 1.5‰ festzusetzen,
- c) das Budget 2022, umfassend die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung, zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt den Anträgen des Gemeindevorstands einstimmig zu.

3. Sanierung Strasse Wang – Wasma; Objektkredit

Die Sanierung der Strasse Wang – Wasma war schon seit längerer Zeit eingeplant. Aufgrund anderer Projekte, vor allem auch der Walderschliessung Friggahüs – Ober Huot – Trischtel, wurde die Sanierung in früheren Jahren immer wieder verschoben. Zur Sicherstellung der Funktion der Strasse für die Alp- und Forstwirtschaft ist der Sanierungsbedarf aufgrund des Zustands der Strasse klar gegeben und die Ausführung der Sanierung nun nötig. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf CHF 270'000.00.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Objektkredit von CHF 270'000.00 zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Objektkredit von CHF 270'000.00.

4. Waldhütte Pifal; Objektkredit

Der Gemeindevorstand hat sich bereits seit längerem mit der Idee der Realisierung einer Waldhütte befasst. Dabei hat er sich auch von positiven Erfahrungen in anderen Gemeinden leiten lassen. Waldhütten dürfen in Forstwirtschaftszonen erstellt werden, wenn sie als forstliche Bauten gelten. Dies ist dann der Fall, wenn bei der Nutzung Wald, Natur und Landschaft im Vordergrund stehen und die Waldhütte für die Bildung und Sensibilisierung in diesen Themen eingesetzt werden soll. Mit dem Projekt der Waldhütte Pifal soll genau dieses Ziel verfolgt werden. Die Waldhütte soll hauptsächlich als Aus- und Weiterbildungsstätte für Schulen, Gemeindeorgane, Vereine, Organisationen und weitere am Wald interessierte Personen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig kann die Waldhütte auch für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Für die Standortevaluation hat der Gemeindevorstand verschiedene Standorte in der Gemeinde geprüft und beurteilt. Für die Beurteilung der verschiedenen Standorte wurden dabei folgende Kriterien angewendet:

- Distanz des Standorts zur Schule
- Waldfeeling und Umfeld für Umweltbildung am Standort
- Erschliessung (ÖV, Parkplätze, Zufahrt, Werkleitungen)
- Anbindung an bestehende Infrastrukturen und Nutzungen im Wald (Wanderwege, Sport und Freizeit)
- Cateringmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe

Die Standortwahl ist dabei auf den Standort im Pifal gefallen. Der Pifal dient bereits heute als Naherholungsgebiet und soll für diesen Zweck auch künftig eine aktive Rolle spielen.

Für die Umsetzung der Idee der Waldhütte konnte der Gemeindevorstand im letzten Jahr aufgrund eines Kontakts mit einem Zweitwohnungseigentümer eine bereits vorproduzierte Holzelementhütte, mit einem Produktionswert von CHF 200'000.00, als Geschenk übernehmen. Die Holzelementhütte wurde von der früheren Eigentümerin nie eingesetzt und eignet sich ideal für unseren Zweck.

Die Grundstruktur für die Waldhütte ist damit vorhanden und kann hier ideal zum Einsatz kommen. Die nutzbare Fläche im Innern beträgt ca. 60 m² und entspricht damit etwa der Grösse eines Schulzimmers. Je nach Bestuhlung ergibt sich eine Personenkapazität von 20 bis 40 Personen.

Zur konkreten Realisierung des Projekts sind an der Grundstruktur verschiedene Erweiterungen und Anpassungen sowie am Standort bauliche Arbeiten vorzunehmen.

Die Kosten für die Umsetzung des Projekts belaufen sich gemäss aktuellen Kostenschätzungen auf CHF 260'000.00. Mit der Genehmigung des Projekts durch die Gemeindeversammlung kann die Grundlage geschaffen werden, dass die erforderlichen Bewilligungen eingeholt werden können und das Angebot möglichst auf Mitte des nächsten Jahres bereitgestellt werden kann.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Objektkredit über CHF 260'000.00 zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Dem Kreditgesuch von CHF 260'000.00 wird einstimmig entsprochen.

5. Umnutzung Schulhaus Flond; Objektkredit

Die Umnutzung des Schulhauses Flond zu einem Wohnhaus wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 15. September 2017 ein erstes Mal vorgelegt. Um die Parkierung für die neuen Wohnungen sicherstellen zu können, sah das damalige Projekt den Einbezug einer Teilfläche des Sportplatzes vor. Dieser Vorschlag stiess in der Diskussion nicht auf Zustimmung und wurde zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Seit der Rückweisung hat sich der Gemeindevorstand intensiv bemüht, nach einer Lösung für die Parkierung zu suchen. In diesem Jahr konnte die Gemeinde hinter dem Schulhaus eine Teilfläche erwerben. So kann hinter dem Gebäude eine unterirdische Tiefgarage realisiert werden, wo die Parkplätze für die Wohnungen bereitgestellt werden können. Aufgrund der neuen Ausgangslage hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Umnutzung des Schulhauses in ein Wohnhaus voranzutreiben. Die Realisierung des Projekts soll im kommenden Jahr erfolgen. Dabei wurde das bisherige Konzept mit vier Wohnungen weitgehend übernommen.

Gegenüber der früheren Kostenschätzung fallen die Kosten mit CHF 1'900'000.00 höher aus. Dies ist vor allem auf die Kosten für die Tiefgarage zurückzuführen. Die vier Mietwohnungen mit den dazugehörigen Tiefgaragenplätzen sollen zu ortsüblichen Mietzinsen vermietet werden.

Die Investition kann grundsätzlich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Hinblick auf die Finanzierung weiterer anstehender Investitionen in der Gemeinde rechtfertigt es sich allenfalls dennoch, für einen Teil der Investition eine Fremdfinanzierung zu beanspruchen.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Objektkredit von CHF 1'900'000.00 für die Umnutzung des Schulhauses Flond zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Objektkredit von CHF 1'900'000.00.

7. Varia

Hansjörg Sax fragt, wieso die Langlaufloipe im Raum Tusa im nächsten Winter nicht mehr präpariert wird. Der Gemeindepräsident antwortet, dass der Gemeindevorstand entschieden hat, unseren Gästen und der einheimischen Bevölkerung in Flond gutpräparierte Langlaufloipen zur Verfügung zu stellen. Die Voraussetzungen seien in Flond für diese Sportart geeignet. Im Schulhaus stehen Garderoben und Toiletten zur Verfügung, die Loipe in Flond kann teilweise künstlich beschneit werden und ist zum Teil beleuchtet. Zudem wurden bei der Streckenführung Korrekturen vorgenommen, welche den Sporttreibenden zugutekommen. Es stehen verschiedene Loipen mit einer Länge von 1.6 bis 6.5 Km zur Verfügung. Der Gemeindevorstand will mit diesem Vorgehen eine Bündelung der Kräfte zugunsten von mehr Qualität für die Langläuferinnen und Langläufer erreichen.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Gemeindeversammlung um 21.15 Uhr. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und beste Gesundheit.

Obersaxen Mundaun, 03. Dezember 2021

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Ernst Sax

Hiazint Brunold